

Au und Roopel

Schulort:	Au und Roopel	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	katholisch	Distrikt 1799:	Tobel	Kanton 2015:	Thurgau
		Agentschaft 1799:	Fischingen (Abt)	Gemeinde 2015:	Fischingen
		Kirchgemeinde 1799:	Au		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 421-422				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 884: Au und Roopel, [http://www.stapferenquete.ch/db/884].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Au und Roopel (Niedere Schule, Normalschule, katholisch)				
19.02.1799					
Tabellarische beantwortung der Fragen über den Zustand der Schule <u>Auw</u>					
I. Lokal-Verhältnisse.					
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Auw und Roppel wechselweise			
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	diese Oerter bestehen aus zerstreuten Häußern der Pfarre Auw			
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	die Pfarre Auw welche aus Lauter auf bergen zerstreuten Hausern besteht ist eine eigne Gemeinde			
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	desgleichen eine eigne Kirchen Gemeinde ganz Katholischer Religion und Agentschaft			
I.1.d	In welchem Distrikt?	zum Distrikt Tobell			
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zum Kanton Thurgäu * Der Schulbezirk wird in zwey Gebirge abgetheilt das ausere Gebirge hat innerhalb der nächsten viertelstund 28 der zweyten 12 der dritten keine das inere Gebirge hat innerhalb der nächsten viertelstund 17 der zweyten 11 der dritten 8 häuser **			
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.				
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	das ausere und inere Gebirg oder <u>Aubarchi</u>			
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	das ausere Gebirg hat zum Schulort Roppel das inere Gebirg hat zum Schulort Auw; die Entfernung der Häuser dieser Gebirge die Alle ihre eigne Namen haben, ist wie Numero. 2			
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	auf Roppel Kommen in der entfernung der 1ten vt: Stund 28 der zweyten 32 In die Auw kommen der 1ten v.st: 18 der 2ten 14 der 3ten 8			
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.				
I.4.a	Ihre Namen.	Gegen morgen Fischingen Kanton thurgäu Gawil K: Sântis Gegen mittag Müllerüti Kant: Sântis Gegen Abend Sternenberg K: Zürich Gegen miternacht Schurten Tunsang Oberwangen			
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	[[[Seite 2] Fischingen ist von der Auw entfernt 1/2 stunde die übrigen Alle eine und darüber; doch ist zu mercken das aus 76 häußern der pfarre Auw nur etwa 4 oder 5 in der Entfernung einer halben Stunde von Fischingen sind die übrigen sind 3/4 bis 7/4 Stunden und darüber von der Schule Fischingen entfernt Eß läßt sich also keine vereinigung der Auer Schule mit irgent einer anderen dencken * die Kinder sind in folgende 5 Klassen eingeteilt 1te Classe Buchstaben kennen a teütsche b lateinische c geschriebene 2te Classe Buochstabieren. 3te Classe Silabieren 4te Classe Lesen a getrucktes b geschriebenes c lateinisches 5te Classe Schreiben. das rechnen kan aus mangel des schuol fonts nicht eingeführt werden **			
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?				
II. Unterricht.					
Leßen Schreiben Kachißmus					
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	<u>Anmerckung</u> — der Kechismus wird zwar ausschlieslich vom B: pfarrer erklärt doch aber in der Schule als eine leße übung gebraucht und auswendig gelehret weil Ohne dießes der pfarrer unmöglich der Jugent den Religionsundericht beybringen könnte Besonders in diesen gebirgen wo er sie nur an sontägen selten siehet zudem lernen fast Ale nur lesen damit sie den Katechis. und andachts bücher lesen können der Katechis: könnte Also unmöglich Ohne nachteil des Religions undericht Aus der Liste der schuol bücher gestrichen werden			
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Im fröüling werden die Schulen durch 16 wochen nacheinander und zwar zu Roppel durch 8 und in der Auw durch 8 wochen gehalten			
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	die S: gallischen Normalbüchger und der Kostanzische Katechismus			
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Gestochene Normalvorschriften bey welchen stufen weis je nachden Grundstrichen verfahren wird			
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Täglich 4 stude vormitag			
III. Personal-Verhältnisse.					
III.11	Schullehrer.				
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	vom B. Abt zu Fischingen durch freye ernennung			

III.11.b	Wie heißt er?	Jldephons brunschweiler
III.11.c	Wo ist er her?	aus der Auw
III.11.d	Wie alt?	[Seite 3] Jst 26 Jahr alt
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Jst verheratet hat ein Kind
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	war imer in der Auw versah den mesmerdienst
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Agent
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	berhaupt 100 Kinder
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm ende des winters 40 Knaben 12 Machden 28
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Anfange des sommers 60 Knaben 20 Machten 40
IV. konomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	480 Gulden Kapital
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	den Privat leten der Pfare Auw andern benachbahrten
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Ne Klein besteht aus 2 Stockwercken das obere ist für den Pfarrer bestimbt hat zwey zimmer das undere für die Für frühlings Schul und Gemeind versammlungen wie auch für Kinderlehren an sonn und feyertagen ist auf den Grund des klostere Fischingen gebaut auf umkosten der Pfare Auw gebaut
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	eine Schul Stube im 1ten Stockwerck das Schul haus ist unbewohnt
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	in der Auw 8 zu Roppel wegen entfernung 12-20 fl.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Alles Gelt sonst nichts
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefllen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	von dem Schuol Kapital Zins
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengtern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
Schlussbemerkungen des Schreibers		die übrigen fragen vallen von selbst weg
Unterschrift		Auw den 19 Hornung 1799 B: Agent Brunschwiller schullehrer

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 421-422
Briefkopf	Tabellarische beantwortung der Fragen über den Zustand der Schule <u>Auw</u>
Transkriptionsdatum	27.04.2010
Datum des Schreibens	19.02.1799
Faksimile	884BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_421-422.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Brunschwiler
Verfasser Vorname	Jldephons
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Au und Roopel				
Konfession	katholisch	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Ortskategorie		Distrikt 1799	Tobel		Thurgau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Fischingen (Abt)	Kanton 2015	Thurgau
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde	Au	Amt 2000	Münchwilen
Höhenlage		1799		Gemeinde 2015	Fischingen
Geo. Breite	714341	Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Länge	250818	1799		2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Au und Roopel (ID: 1139)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Normalschule

Konfession der Schule: katholisch

Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		16
Anzahl Wochen pro Jahr	16	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1936)

Name: Brunschwiler

Vorname: Jldephons

Weitere Informationen

Alter: 26

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 1

Weitere Verrichtungen?

Herkunft: Au

Konfession: katholisch

Im Ort seit:

Lehrer seit:

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Ja

Art der Klasseneinteilung:

Pensenklasse

Klassenanzahl:

5

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20	12
Mädchen	40	28
Kinder	60	40
Kinder pro Jahr	100	
Kommentar		